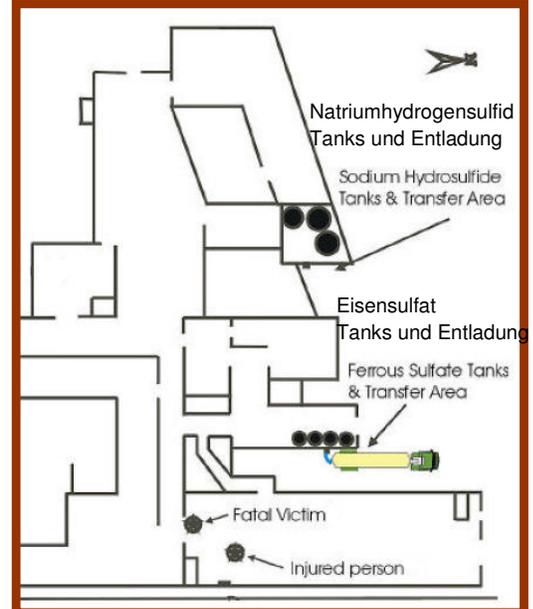


März 2009

Todesfall verursacht durch Entladen einer falschen Chemikalie in Lagertank!



Ein LKW mit Natriumhydrogensulfidlösung kam gegen 3:30 Uhr am Werk an und sollte an einem Lagertank (oben rechts im nebenstehenden Lageplan) entladen werden. Der Fahrer war noch nie zuvor im Werk gewesen und bat den Schichtleiter um Unterstützung. Der Schichtleiter war über eine Anlieferung informiert worden, und nahm an, dass es sich um Eisensulfat handele, den Stoff den er üblicherweise auf seiner Schicht geliefert bekam.

Er lotste den LKW Fahrer zur Entladestation für Eisensulfat, der Stelle im Lageplan an der der LKW eingezeichnet ist. Der Schichtleiter prüfte nicht die Stoffidentität der Lieferung, obwohl die Versandpapiere eindeutig die Lieferung als Natriumhydrogensulfidlösung auswiesen. Der Schichtleiter zeichnete die Versandpapiere ab, ohne sie zu lesen und verließ den Bereich. Es verblieb kein weiteres Betriebspersonal im Entladebereich. Der LKW Fahrer koppelte sein Fahrzeug an einen Schlauch, der, wie auf den Photos zu sehen, mit dem Eisensulfat Lagertank verbunden war. Er begann Natriumhydrogensulfid in den Eisensulfat Tank zu entladen. Unglücklicherweise reagiert Natriumhydrogensulfid mit Eisensulfat unter Bildung von Schwefelwasserstoff, einem sehr giftigen Gas. Kurz nachdem das Entladen begonnen hatte, bemerkte ein Betriebsmitarbeiter im Keller einen stechenden Geruch und wurde ohnmächtig. Er erlangte das Bewusstsein wieder und es gelang ihm nach Draußen zu gelangen, wo er Hilfe durch Kollegen bekam, die den Rettungsdienst alarmierten. Dieser fand den LKW Fahrer bewusstlos im Gebäude, der noch an der Unfallstelle starb. Es stellte sich heraus, dass er durch das Schwefelwasserstoffgas umgekommen war.

Was können Sie tun?

- **IMMER** von Identität eines Stoffes überzeugen, den man in einen Kessel zugibt. Materialidentität prüfen, nachprüfen, und vor dem Start des Transfers nochmals prüfen!
- **NIE** annehmen man kenne den Inhalt eines Tanksfahrzeugs, Kesselwagens, Fass oder eines anderen Transportgebindes dass im Werk angeliefert wird, ohne gewissenhaft Kennzeichnung, Fahrzeugwarntafeln und Ladepapiere zu prüfen.
- Befolgen Sie alle Werksanweisungen zur Materialidentifizierung, die z.B. Prüfung der Ladepapiere, Analysenzertifikate oder Probenahme und Tests beinhalten können. Falls keine solchen Anweisungen vorhanden sind, sprechen Sie Ihren Vorgesetzten auf diesen Mangel an.
- Denken Sie dran, dass die Konsequenzen von versehentlichen Stoffverwechslungen schwerwiegend sein können – eingeschlossen Explosionsgefahr oder der Freisetzung sehr giftiger Substanzen.
- Beachten Sie potentielle gefährliche Reaktionen zwischen Chemikalien die in Ihrem Werk gelagert werden. Fassen Sie unterschiedliche Anschlusskupplungen in Betracht, um Verwechslungen zu erschweren und damit zu verhindern.
- Stellen Sie klare Kennzeichnung aller Entladeanschlüsse, Rohrleitungen und Lagertanks sicher.

Nie Chemikalien in einen Behälter geben, ohne sich von der Richtigkeit des Stoffes zu überzeugen!